

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

abend werden wir abgelöst und werden ein bißchen Weihnachten feiern, wenn auch die Kanonen donnern. Das diesjährige Weihnachtsfest werde ich nicht vergessen.

Reise zur Front.

Am 25. Dezember nachmittags ging's ab bis Ostrowo, wo wir übernachteten. Am 26. Dezember früh weiter per Bahn nach Skalmierzyce. Dort hörte die Herrlichkeit auf. Es standen wohl Züge nach Lods da, jedoch konnte nur ein Gleis befahren werden, da vor Lods auf dem zweiten Gleise kurze Zeit vorher zwei Züge zusammengestoßen waren. Außerdem konnte uns niemand bestimmt erklären, wann der nächste Zug abging, es kann heut noch einer abgehen, auch erst in ein paar Tagen oder in einer Woche — so hieß es. Wir requirierten also einen Wagen auf Staatskosten und fuhren auf einer ganz miserablen Kalesche über die Grenze, ich das zweitemal. Die 10 Kilometer waren bald herunter, da der Weg noch anging. Hier hörte aber die Herrlichkeit auf, d. h., wir mußten unseren Wagen zurückschicken, und woher einen anderen bekommen? Plötzlich hörte ich das bekannte Autosignal Tati-Tata — ein leerer Auto, das nach Lask fuhr! Wir beschlagnahmten es sogleich und fuhren ab über Szierads, Lask, Pobianize, Lods. Unterwegs sahen wir nur einige Kriegergräber, Schützengräben, auch Pferdekadaver. In Sdunska Wolsja fing wieder etwas Verwüstung an. Gräber wie vorher, der Boden von Schützengräben und Unterständen überall durchzogen, die Erde von Granaten zerwühlt. Vom Niederdorfe sah man nur noch einige Schornsteine stehen, das Oberdorf war mehr verschont geblieben. Nur in ein Haus hat eine Granate ein mächtiges Loch geschlagen, so daß man das Innere des Hauses sah. Doch